

Logistik News

Z E I T U N G

Informationen für Kunden, Interessierte und Freunde des Hauses · Jahrgang 7 · Ausgabe 13 · 1. Halbjahr 2012

Seniorchef verabschiedet sich in den (Un-)Ruhestand



Am 1. Januar 2012 hat sich Georg Ebeling senior in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und die Leitung des 1928 gegründeten Familienunternehmens in die Hände der dritten Generation gegeben.

Zeit für einen kurzen Rückblick auf das Werk des Seniors: 1968 übernahm Georg Ebeling senior, Sohn des Firmengründers, in zweiter Generation den Betrieb mit gerade mal fünf Fahrzeugen. Bereits zwei Jahre später hatte er den Fuhrpark verdoppelt. 1982 eröffnete das Unternehmen seine ersten Niederlassungen in Munster und Bitburg, 1986 folgte der erste Einsatz eines Kurzkuppelzuges, mit dem 37 Europaletten transportiert werden konnten.

Innerhalb eines halben Jahrhunderts entwickelte sich das Unternehmen zu einer international agierenden Spedition mit über 300 Mitarbeitern und rund 180 Fahrzeugen in allen Größen und mit modernstem Equipment.

„Ich bin glücklich, dass die Tradition der Spedition Ebeling als Familienunternehmen fortgeführt wird“, sagte Georg Ebeling senior zum Abschied, „einen besseren Nachfolger als meinen Sohn Georg, der schon über 20 Jahre lang gemeinsam mit mir das Unternehmen weiterentwickelt hat, hätte ich nicht finden können.“

Seit 2005 führten Vater und Sohn gemeinsam die Geschäfte. Wir sagen „Danke“! Für über 43 Jahre unermüdlichen Einsatz für das Unternehmen. Im Sinne der Mitarbeiter und der Kunden! Und wir wünschen einen entspannten „Un-Ruhestand“!

Stefan Gulbins wird Geschäftsführer

Seit Januar wird die Spedition Ebeling von einer neuen Doppelspitze geleitet: Neben Georg Ebeling vertritt Stefan Gulbins als Geschäftsführer das Unternehmen. Der 42-Jährige gehört seit mehr als zwei Jahrzehnten zum Team: Seit 1990, mit Beginn seiner Ausbildung zum Speditionskaufmann, ist der gebürtige Hannoveraner jetzt schon dabei. Nach seinem Studium zum Verkehrsfachwirt übernahm Stefan Gulbins ständig wachsende Verantwortung in allen verwaltungstechnischen Bereichen - von der Distributionslogistik bis zur Kundenbetreuung. Und ab 2008 vertrat er die Spedition als Prokurist.

Ziel: Weiterentwicklung

In der neuen Doppelspitze liegen die Bereiche Kundenbetreuung, Akquisition, Distributionslogistik, Verkehre national, Entwicklung neuer Produkte und KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess) in seinen Händen. Georg Ebeling ist verantwortlich für die Unternehmenslenkung, Finanzen, Personal, technische Entwicklungen und Verkehre international.

Gemeinsam werden das Unternehmen, seine Mitarbeiter und Produkte weiterentwickelt, mit dem Ziel, rentabel zu wirtschaften, neue Märkte zu erschließen, Trends und Veränderungen rechtzeitig zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Im Sinne der Kunden und des Unternehmens. Mit zwei Männern an der Spitze, die das Unternehmen bis ins kleinste Detail kennen.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser,

heute begrüßen wir Sie als „Doppelspitze“: Wir haben unseren Senior in den Ruhestand verabschiedet und die Unternehmensleitung auf zwei Schultern neu verteilt. Dass Stefan Gulbins in den ersten Monaten seiner Tätigkeit als Geschäftsführer gleich alle Hände voll zu tun bekommen hat, konnte Anfang des Jahres noch keiner ahnen. Denn die Schlecker-Insolvenz betrifft auch unser Unternehmen. Gemeinsam haben wir Lösungen gefunden und sind mit einem blauen Auge davon gekommen. Mehr dazu lesen Sie im Innenteil. Auch darüber, wie uns der Amtsschimmel erwischt hat. Denn wenn es kommt, dann kommt es dicke.

Jetzt dürften wir aber alle Stürme hinter uns haben und können uns wieder auf das normale Tagesgeschäft konzentrieren. Und es gibt natürlich auch viel Positives zu berichten. Wir bekommen in Kürze den dritten Tiefbettlader, neue LKW stehen auf dem Hof und die Nachfrage nach unserer Lagerlogistik ist ungebremst. Ein Thema, über das wir neben den Spritpreisen eigentlich auch nicht reden wollen, ist die Mautgebühr. Dass sie jetzt auch für ausgewählte Landstraßen gilt, können wir nur begrüßen. Es reduziert die Zahl der „Mautflüchtlinge“. Hier wird jetzt durch weniger Verkehr für mehr Sicherheit auf den Landstraßen gesorgt, die Anwohner haben weniger Lärmbelästigung und auch die Umwelt wird geschont. Kein ständiges Schalten, Bremsen, Gas geben mehr, sondern gleichmäßiges Fahren bei konstanter Geschwindigkeit auf der Autobahn. So wie wir es seit Jahren praktizieren. Denn das spart neben Treibstoff auch noch Zeit...

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Ihre Spedition Ebeling



Aus dem Inhalt

- Was die Schlecker-Insolvenz für uns bedeutet..... Seite 2
- Der Amtsschimmel wiehert lange..... Seite 2
- Aviation News..... Seite 2
- Kein Lagerkoller..... Seite 3
- Ebeling in den Medien... Seite 4

Was die Schlecker-Insolvenz für Ebeling bedeutet

Wenn ein Unternehmen in die Insolvenz geht, bangen nicht nur die Mitarbeiter um ihre Jobs. Betroffen sind auch Lieferanten, Hersteller, Immobilienbesitzer und eine ganze Reihe weiterer Geschäftspartner, bei denen es um Aufträge und offene Forderungen geht. Die Schlecker-Insolvenz hat nicht nur Tausende von Arbeitsplätzen gefordert, sondern auch die Geschäftspartner ins Schwitzen gebracht.

Auch für die Spedition Ebeling hat die Insolvenz von Schlecker Konsequenzen. Beide Unternehmen haben über 22 Jahre erfolgreich zusammen gearbeitet. Damit ist jetzt Schluss. Denn Schlecker hat die Anzahl der Filialen in Norddeutschland drastisch reduziert und das von Ebeling bediente Lager

in Schwarmstedt geschlossen. Das bedeutete für die Spedition Ebeling, dass 30 Arbeitsplätze neu organisiert werden mussten und 15 LKW

rechnen. Das hat uns natürlich kurzfristig Probleme bereitet, die wir aber lösen konnten. Die 19 Fahrer wurden auf andere Niederlassungen und die Zentrale verteilt, die Schlecker-Flotte zum Teil umlackiert, und ältere Modelle wurden verkauft. Auch für die Lagerarbeiter und Kaufleute wurden neue Aufgaben gefunden. Natürlich haben wir bis zuletzt gehofft, dass das Lager in Schwarmstedt und somit auch der Kunde Schlecker erhalten bleibt. Aber die Spedition hat sich nie von



Hat zukünftig ein neues Einsatzgebiet: Die Schlecker-Flotte.

zur freien Verfügung standen. Zudem gibt es noch offene Forderungen im sechsstelligen Bereich für sechs Wochen nicht bezahlte Leistungen. Hier kann man vielleicht in vier bis sechs Jahren mit einer geringen Ausgleichsquote

nur einem Kunden abhängig gemacht, sondern sich breit aufgestellt und weiterentwickelt. In den vergangenen Jahren sind zahlreiche neue Kunden dazugekommen, mit denen wir positiv nach vorne blicken können!

Planungssicherheit geht anders



Wenn einer eine Halle baut...

... dann gibt es viel zu beachten, zu planen und zu kalkulieren. Wir haben darüber berichtet, dass wir für die Genehmigung für den Bau unserer neuen Halle Ersatzflächen geschaffen haben, 40.000 Pflanzen gesetzt und einen Mühlengraben renaturiert haben. Wir haben Grundstücke durch Zukäufe erworben, von denen auch die Gemeinde Wedemark profitiert. Rund 4,8 Mio. Euro wurden investiert und wir waren uns sicher, alles beachtet zu haben, was uns auferlegt wurde. Und dass alle Gebühren und Kosten ordnungsgemäß bezahlt waren. Denkste.

Im November 2011 – also über ein Jahr nach der Fertigstellung – hat sich die Gemeinde Wedemark bei uns gemeldet und sich daran erinnert, dass da noch was fehlt. Na klar, der Kanalbaubeitrag. Wie konnte man den nur vergessen?! Der Kanalbaubeitrag wird auf die gesamte Grundstücksfläche angerechnet, von der allerdings nur 25 Prozent bebaut sind, und

richtet sich auch nach der Höhe des Gebäudes. Und da die Halle mit einer Etage so hoch ist wie ein viergeschossiges Wohnhaus, sind natürlich auch die Gebühren entsprechend happig. Die Rede ist von EUR 238.640,38. In Worten: zweihundertachtunddreißigtausendsechshundertvierzig Euro und achtunddreißig Cent, die man mal eben vergessen hat. Zahlbar natürlich sofort. Aus der Nummer kommen wir nicht raus, das haben uns Anwälte und die Gemeinde Wedemark bestätigt. Es wäre natürlich schön gewesen, wenn man diese Kosten gleich hätte berücksichtigen können, um die Wirtschaftlichkeit beim Bau einer solchen Halle neu zu überdenken. Jetzt will man in der Gemeinde darüber nachdenken, die Bewertungskriterien für den Kanalbaubeitrag bei Gewerbeobjekten zu ändern. Aber das nützt uns im Nachhinein leider nichts mehr. Allerdings sind wir jetzt klüger, wenn es um die Planungen für den Bau der nächsten Halle geht. Und damit beginnen wir in Kürze...

Aviation News

Zulassung als reglementierter Beauftragter

Aktuell hat die umfangreiche Überprüfung durch das Luftfahrtbundesamt belegt, dass wir alle Anforderungen erfüllen. So verfügen wir jetzt über diesen besonderen Sicherheitsstatus, der die Abwicklung von Luftfracht stark vereinfacht.

XXL, der Dritte

Im Mai bekommen wir den dritten Tiefbettlader. Er kann bis zu 9,60 m lange Ladung aufnehmen, die gerne auch bis zu 5 m breit sein darf. Und auch bei der Höhe



gibt es kein Problem: Bei 3,70 m ist unter Plane alles gut geschützt. Höher geht nicht, sonst gibt es Probleme unter Brücken oder in Tunneln. Die Anschaffung wurde notwendig, da immer mehr Airbus A380-Turbinen von Ebeling transportiert werden. Denn die anderen beiden XXL-Fahrzeuge sind jetzt schon rund um die Uhr im Einsatz.



Lagerkoller? Nicht bei uns!

Wenn eine Halle 8.400 qm groß und 11 m hoch ist, dann passt da jede Menge rein. Wenn das nur eine von vier Hallen ist, die zur Spedition Ebeling gehören, dann kann man sich vorstellen, wie viele Paletten mit Waren hier in Hochregalen sicher aufbewahrt werden können. Ein ausgeklügeltes System sorgt dafür, dass alles am richtigen Platz steht, sofort gefunden oder einsortiert wird. So wie es sein soll. Unter dem Dach der neuesten Halle der Spedition Ebeling ist vom Tubendeckel bis zur Turbine alles zu finden. Die Halle mit säurefestem Boden ist zudem zum Lagern von wassergefährdenden Stoffen der WGK-Stufen 1 bis 3 geeignet. Deshalb dürfen hier zum Beispiel auch Batterien

und Öle gelagert werden. Ob Fahrräder, Mode, Kosmetikverpackungen oder sogar Geldautomaten – in den Hallen von Ebeling hat jedes Produkt seine eigene Nummer. Denn jeden Tag kommen neue Waren rein, die oft schon wenige Stunden später wieder auf dem Weg zum nächsten Ziel sind.

Auch für besondere Sicherheit ist gesorgt. So stehen die Turbinen verplombt in einem eigenen Bereich, der zudem vom Werkschutz des Herstellers videoüberwacht ist. Wer hier rein will, muss sich vorher anmelden, denn sonst wird Alarm ausgelöst. Sicherer geht's nicht.

Nachwuchsförderung Speditionsgelände wird zur Kartbahn

Ob ein Nachfolger von Michael Schumacher dabei ist, wissen wir nicht. Tatsache ist aber, dass auch der vielfache Weltmeister einmal klein angefangen hat. Nämlich auf einer Kartbahn. An manchen Wochenenden verwandelt sich das Gelände der Spedition Ebeling in eine Rennstrecke, auf der die Schumis von morgen schon mal kräftig



Foto: Automobil-Club-Wedemark e.V.

übigen können. Veranstaltet werden die Karttrainings für Kinder und Jugendliche vom Automobil-Club Wedemark e.V.. Dafür steht ein spezieller Jugendkart mit einem 4 kW-Motor zur Verfügung, der per Funk abgeschaltet werden kann. Nur für den Notfall. Und natürlich wird der Nachwuchs auch mit allem ausgestattet, was man für die Sicherheit auf der Rennstrecke braucht. Wie bei den Großen!

Schneller als der Hersteller:

Neue LKW bei Ebeling

Im Dezember 2011 stand bei Ebeling der erste Mercedes Actros der neuen Baureihe auf dem Hof. Heiß begehrt bei den Fahrern und dauerhaft im Einsatz. Rund 25.000 km läuft das Fahrzeug bei uns im Monat. Da wird schnell die erste Inspektion fällig. Doch darauf war man bei Daimler noch nicht vorbereitet. Mit so viel Km-Leistung in so kurzer Zeit hatte man dort nicht gerechnet. Natürlich hat dann doch noch alles reibungslos geklappt, und die nächsten Inspektionen können kommen. So wie die neuen LKW, die in diesem Jahr noch ausgeliefert werden. 10 weitere Actros sind bestellt, alles Euro VI-Fahrzeuge. Gerne würden wir noch mehr Fahrzeuge austauschen, allerdings sind wir unserer Zeit voraus. Bestimmte Baumuster, die wir für den Transport benötigen, gibt es beim Actros erst ab 2013. Also heißt es warten und solange auf die Euro V-Flotte von Daimler setzen.



Aufgepasst: Feuer in Lagerhalle rechtzeitig gelöscht

„Brand in Lagerhalle mit 49,9 Tonnen Feuerwerkskörper“. „Kräfte retten Feuerwerk vor den Flammen.“ So lauteten die Schlagzeilen der örtlichen Medien von Landesbergen im Dezember. Was war passiert? Die Spedition Ebeling hatte eine weitere Halle in Landesbergen angemietet, um dort zusätzlich zu den eigenen Kapazitäten auf dem Firmengelände in der Wedemark Feuerwerkskörper lagern zu können.

Natürlich verfügt auch diese Halle über sämtliche Genehmigungen und ist mit allen relevanten Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet. Da kann eigentlich gar nichts passieren.

„Die Harke“, 15.12.11
LOKALES
DONNERSTAG, 15. DEZEMBER 2011, Nr. 283

Brand in Lagerhalle mit 49,9 Tonnen Feuerwerkskörpern

Landesbergen (feu). Als die Einsatzkräfte der freiwilligen Feuerwehr Landesbergen zu einer Lagerhalle am Ortsausgang gerufen wurden, ahnte wohl noch keiner, was bei ihnen lag. Die Brandmeldeanlage des Objektes hatte einen schwelender Brandgeruch entgegen. Entstanden war das Feuer in einer elektrischen Verteileranlage im Eingangsbereich der Lagerhalle. Mitarbeiter des einlagernden Logistikunternehmens hatten die Flammen aber bereits mit Hilfe der Brandmeldeanlage...

Eigentlich. Denn es hat gebrannt. Eine elektrische Verteileranlage im Eingangsbereich der Halle hat angefangen zu schmoren. Was die guten Nasen der Ebeling-Mitarbeiter vor Ort natürlich sofort gerochen haben.

Sie haben beherzt zum Feuerlöscher gegriffen und das Feuer sofort im Keim erstickt. Da hatte die Brandmeldeanlage der Halle aber schon Alarm ausgelöst, und die Feuerwehr rückte an. Zuerst die Landesberger Brandschützer. Als die Feuerwehrmänner dann gesehen haben, was in der Halle lagerte, wurden

die Leitstellen in Nienburg und zusätzlich die Feuerwehren aus Brokeloh und Husum alarmiert. Also ein echtes Großaufgebot, obwohl das Feuer längst gelöscht war.

Aber sicher ist sicher. Und es ist ein gutes Gefühl, dass im Notfall schnell gehandelt wird. Die Halle wurde durchgelüftet und die Experten prüften, ob es noch Brandnester gab. Nach einer Stunde konnte die Feuerwehr wieder abrücken. Großes Lob gab es natürlich auch für das schnelle Handeln der Mitarbeiter vor Ort. Ohne sie hätte ein kleiner technischer Defekt für eine echte Katastrophe sorgen können.

Ebeling in den Medien

Über Ebeling wird viel berichtet. Ob in den Fachmedien, den regionalen Wirtschaftsmagazinen oder auch in der lokalen Zeitung. Wir haben in den vergangenen Monaten immer wieder Besuch von Redakteuren gehabt, die wir zu unterschiedlichsten Themen informiert haben. Sei es über Turbinentransporte, unsere LKW-Flotte, die Logistik-Leistungen oder auch über den Generationswechsel. Und wenn man uns googelt, findet man rund 26.400 Einträge. Das ist doch was! Für uns ist es normal, dass wir uns ständig weiterentwickeln und immer etwas los ist. Schön, wenn sich auch andere dafür interessieren.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:
Georg Ebeling Spedition GmbH,
An der Autobahn 9-11
D-30900 Wedemark
E-Mail der Redaktion:
redaktion@ebeling-spedition.de
Texte: Ulrich Eggert GWK
Fotos: brockamp.com
Gestaltung: brockamp.com